

56-614 **Einführung in die christliche Ikonographie**

Proseminar  
2st. Do 10.00-12.00, ESA W, Rm 119

Im Januar 2014 ging ein Bild des Papstes um die Welt, dem beim Besuch eines Krippenspiels ein Lamm über die Schultern gelegt wird. Was die Redakteure der *Bild*-Zeitung ebenso wie der *Sueddeutschen* gerade an diesem Foto in Verzückung versetzte - und nicht etwa z. B. an der Aufnahme des Papstes beim Streicheln eines Kaninchens auf derselben Veranstaltung -, war sicher nicht nur die Kombination eines niedlichen Tieres mit dem lachenden Papst. Vielmehr greift das Foto das Bildthema des Guten Hirten auf, das seine Ursprünge im frühen Christentum hat. In diesem konkreten Zusammenhang verleiht es einerseits den Erwartungen vieler an den neuen Pontifex maximus programmatisch Ausdruck und dient andererseits dazu, ihn und die Institution, deren Oberhaupt er ist, medienwirksam zu inszenieren.

Das Seminar richtet sich vor allem an Bachelor-Studierende im 1.-4. Semester und hat ein doppeltes Ziel: die Einführung in die Ikonographie als Lehre von den Bildinhalten und die Einführung in die Ikonologie als Lehre von den Bildbedeutungen. Zum einen bietet es anhand von überwiegend mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Beispielen einen Einstieg in einige der zentralen Themen christlicher Bildwerke und ihrer Textquellen, ohne die ein großer Teil abendländischer Bilder - bis hin zu aktuellen Pressefotos - unverständlich bleiben. Zum anderen geht es um die Ikonologie als einer grundlegenden Methode der Kunstgeschichte, die Bildthemen nicht nur identifiziert, sondern ihre jeweilige Umsetzung analysiert und ihre Bedeutung in ihren spezifischen Zusammenhängen erschließt.

Da ein Teil der Sitzungen in der Hamburger Kunsthalle und im Museum für Kunst und Gewerbe stattfinden wird, ist die Teilnehmerzahl des Seminars auf max. 25 begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist neben der regelmäßigen aktiven Beteiligung und vorbereitenden Quellenlektüre die Übernahme eines Kurzreferats o.ä. (2 LP), die Übernahme eines etwa 20-minütigen Referats (4 LP) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (6 LP)

**Einführende Literatur:**

- Gabriele Kopp-Schmidt: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004
- Frank Büttner & Andrea Gottdang: Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006
- Erwin Panofsky: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung in die Kunst der Renaissance, in: ders.: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1978, S. 36-67
- Lexikon der christlichen Ikonographie, hg. v. E. Kirschbaum, 8 Bde., Rom u.a. 1994.